

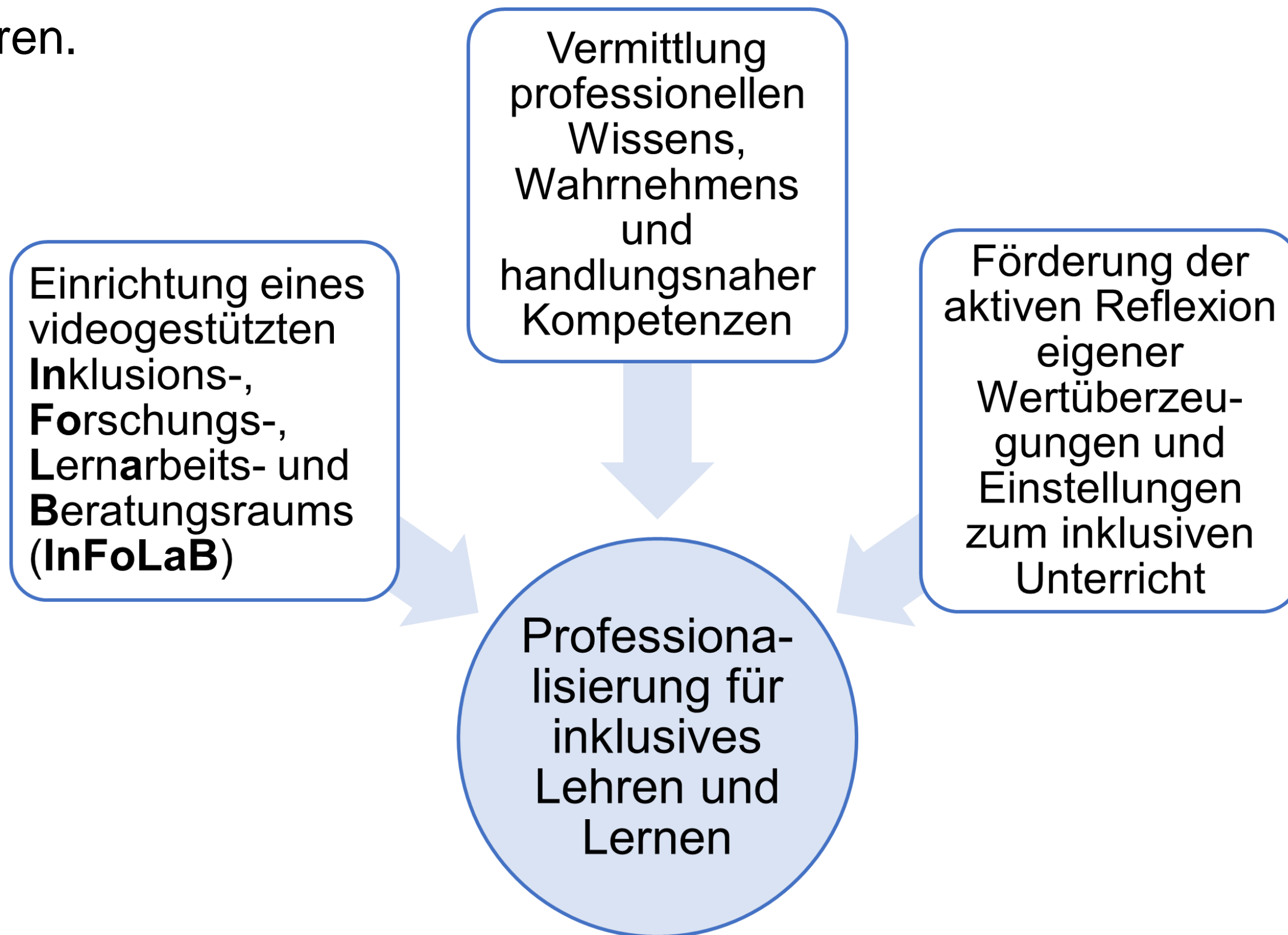
LEHREN in M-V | LEHRer*innenbildung reformierEN in M-V

InFoLaB – Videografie als Medium zur Erschließung inklusiver Räume

Bruhn, U., Perleth, C. & Jungmann, T.

1. Ziele des Projekts und geplante Produkte

Das Projekt beabsichtigt, Maßnahmen zur Professionalisierung für inklusives Lehren und Lernen zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren.



Dabei entstehen (Video-)Vignetten, Videotranskriptionen und Aufnahmen inklusiver Unterrichtsstunden für Forschung und Lehre.

2. Zielgruppen und Ansprechpartner*innen

Das videogestützte **InFoLaB** ist für Studierende aller Lehramtsstudiengänge, Lehrpersonen und Hochschullehrende nutzbar und dient der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Trias des Lehrens und Lernens aus Methodik, Didaktik und Mathetik.

Verantwortlich für die Umsetzung der angestrebten Maßnahmen sind *Ulrike Bruhn und Stefanie Granzow unter der Leitung von Tanja Jungmann, Christoph Perleth und Tilman von Brand.*

3. Konzeptueller Hintergrund

Die Entwicklung und Erprobung der hochschuldidaktischen Qualifizierungsmethoden erfolgt mit Hilfe von Videografie unter Berücksichtigung verschiedener kontextueller Bedingungen und Voraussetzungen mit dem Ziel der Professionalisierung (vgl. Abb. 1).

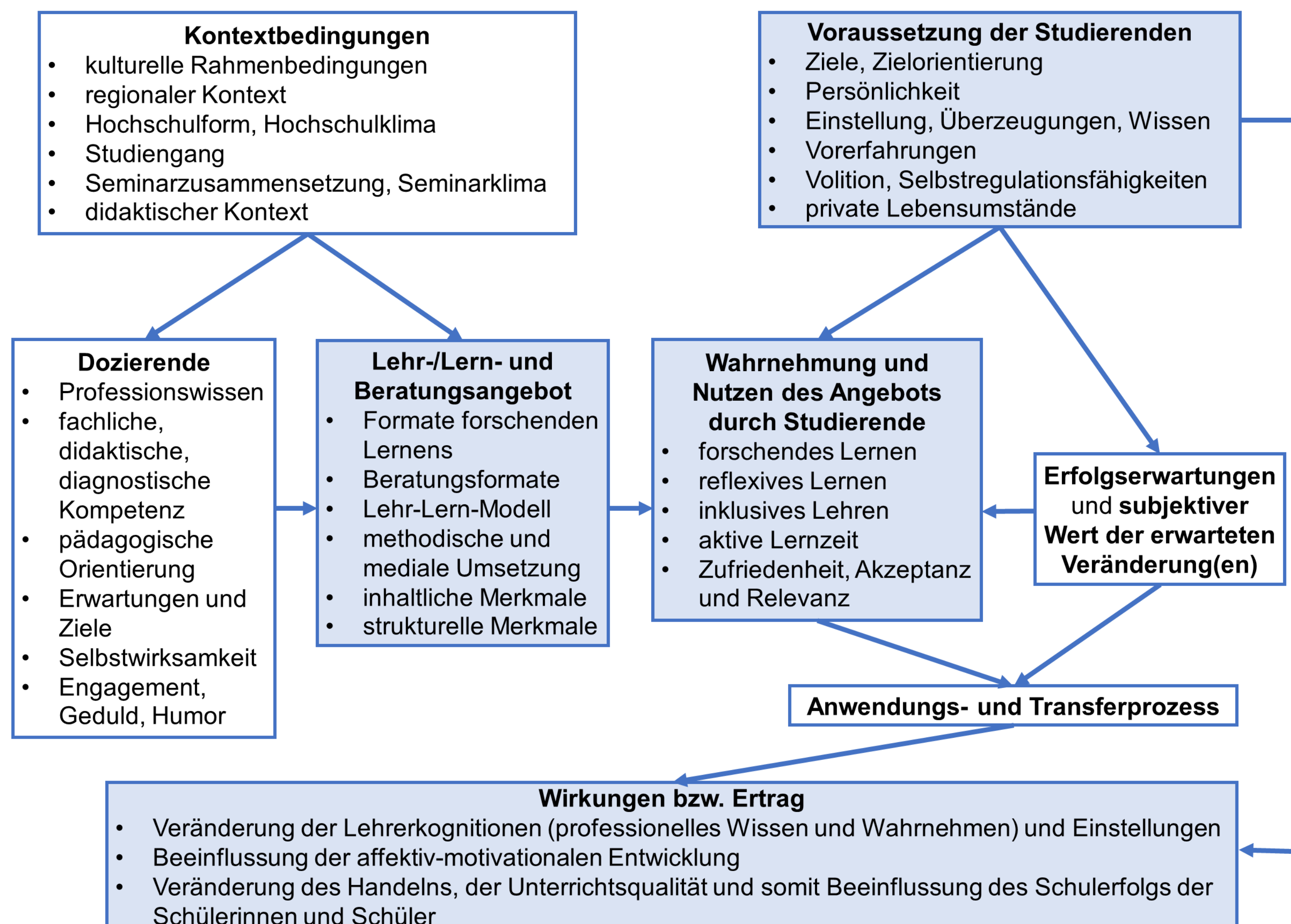


Abb. 1 Angebot-Nutzen-Modell zum Videoeinsatz in Forschung und Lehre im InFoLaB (in Anlehnung an Lipowsky 2010, S. 63; Syring et al. 2016, S. 88)

4. Maßnahmen und Vorgehen

Das **InFoLaB** bietet einen geschützten Erprobungs- und Erfahrungsraum und ermöglicht die Umsetzung und Reflexion vielfältiger Lehr-/Lern- und Beratungsformate. Videomaterialien werden als Medien der Unterrichtsgestaltung und -entwicklung, als Grundlage der Supervision und Beratung sowie zur Erfassung der Effektivität im Rahmen der Evaluation eingesetzt (vgl. Abb. 2).

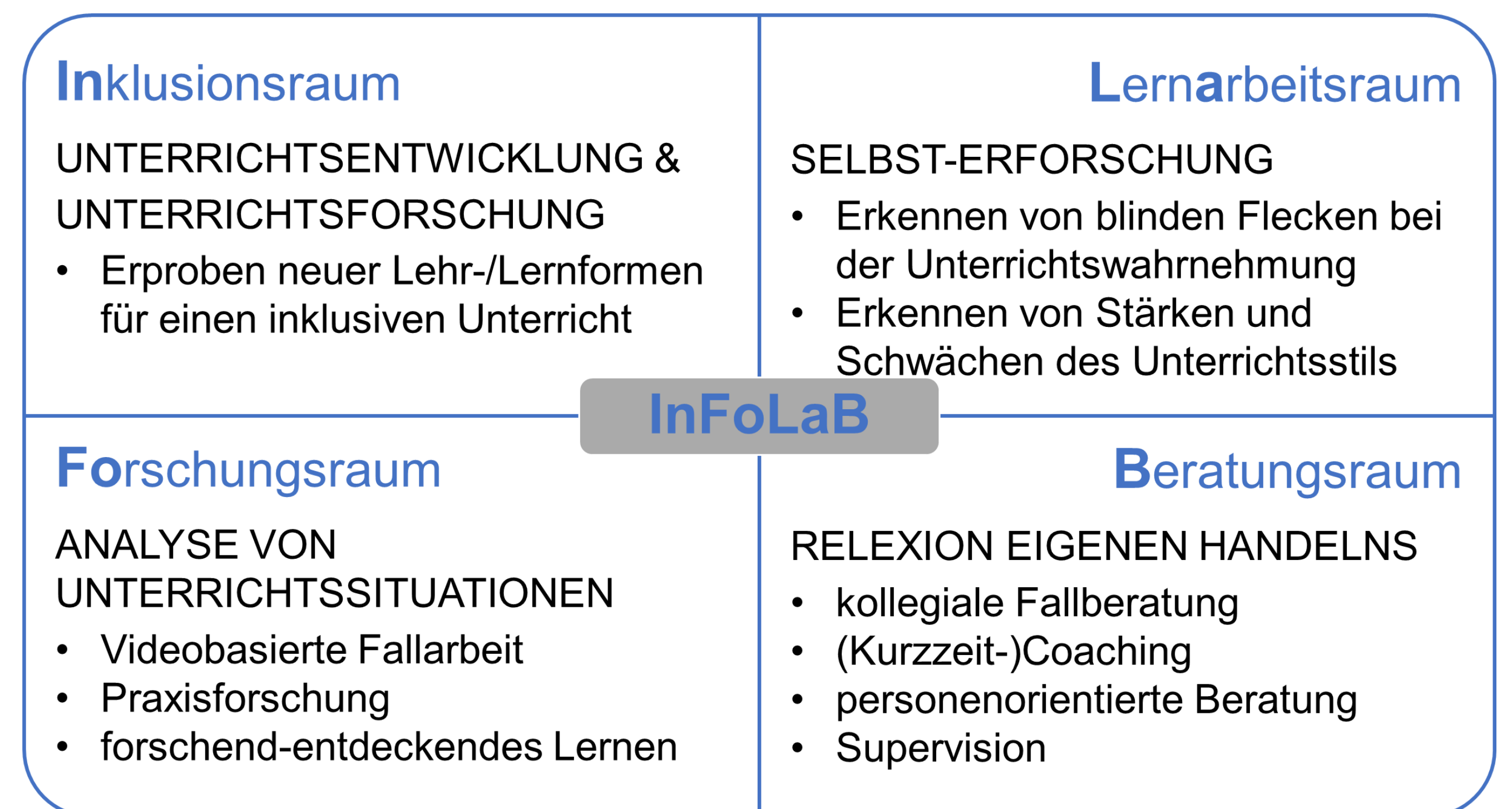
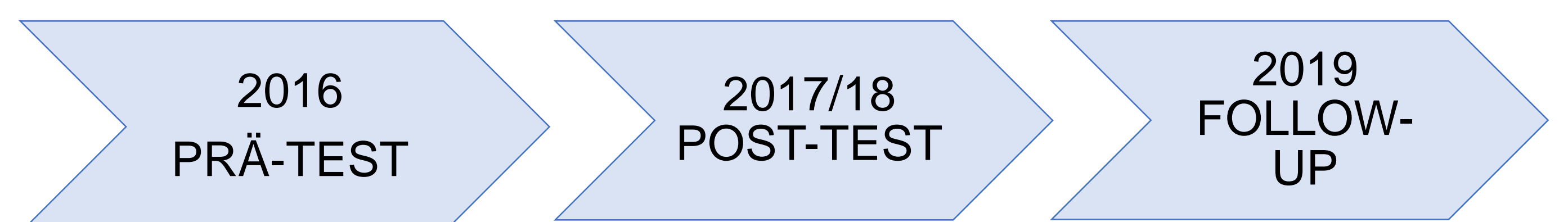


Abb. 2 Videoeinsatz in Forschung und Lehre im InFoLaB (eigene Darstellung)

5. Evaluation der Maßnahmen



- Konzepterstellung
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten
- Erprobung, Durchführung und Evaluation hochschuldidaktischer Lehr-Lern- und Beratungsformate
- Nachhaltigkeit und Transfer

Tab. 1 Evaluation der Interventionsmaßnahmen (in Anlehnung an Kirkpatrick 1998)

| Ebenen | Instrumente |
|--------------------|---|
| 1. Reaktionsebene | Zufriedenheits- und Wissensfragebogen, Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM), Vorerfahrung, Lernstandserhebung SuS |
| 2. Lernebene | Einstellung zur Inklusion, Lern- und Lesetagebuch |
| 3. Verhaltensebene | (Video-)Vignetten, Videotranskripte, Interviews |

Literatur

- Lipowsky, F. (2010). Lernen im Beruf. Empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildungen. In F.-H. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.), *Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde der Lehrerfortbildung* (S. 51-70). Münster: Waxmann.
- Syring, M., Bohl, T., Kleinknecht, M., Kuntze, S., Rehm, M. & Schneider, J. (2016). Fallarbeit als Angebot – fallbasiertes Lernen als Nutzung. Empirische Ergebnisse zur kognitiven Belastung, Motivation und Emotion bei der Arbeit mit Unterrichtsfällen. *Zeitschrift für Pädagogik*, 62 (1), 87-108.
- Kirkpatrick, D. L. (1998). Evaluating training programs: The four levels. San Francisco: Berrett-Koehler.